

Bischof Dr. Markus Dröge

Wort des Bischofs - radioBerlin 88,8

Samstag, den 3. Juni 2017

Der Geist weht in Berlin - Pfingsten

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

Er war der Erste, so erzählt es die Bibel. Er war noch ehe wir waren. Die Rede ist vom Geist Gottes –im Buch Genesis heißt es: *„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“* Ich finde, das ist ein treffendes Bild: Der Geist Gottes als schwebendes Etwas. Leicht, lebendig, bewegt und dabei schwer zu fassen.

Morgen feiern wir Pfingsten. Das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes. Geburtstag der christlichen Kirche. Menschen werden von diesem Geist erfüllt und begeistert. Sie werden mutig, und leicht fällt es ihnen plötzlich, von ihrem Glauben an Christus zu erzählen. Schwer zu fassen für die Zeugen des Pfingstwunders damals: *„Sie sind voll des süßen Weines,“* spotteten manche. Es stimmt: Der Geist Gottes ist schwer zu fassen und schwer zu erklären. Auch heute noch.

Schwer fassbar ist Gottes Geist in dieser Welt. Weil die Liebe an so vielen Orten mit Füßen getreten wird. Weil Verständigung so oft nicht gelingt. Trotzdem und gerade deshalb glaube ich an das Wirken des Heiligen Geistes in dieser Welt. Und manchmal bin ich ihm auch schon begegnet: flüchtig, schwebend, aber doch deutlich spürbar:

Kaum eine Woche ist es her, da war er hier in dieser Stadt: schwebend, bewegend und begeisternd. Es waren fröhliche Kirchentagstage in Berlin.

Doch der Geist weht nicht nur da, wo Kirchentagsteilnehmer unterwegs sind:

Am Breitscheidplatz neben der Gedächtniskirche kam es am Freitag zu einer bemerkenswerten Begegnung: Auf einer Kirchentagsbühne hatten tagsüber mehr als tausend Teilnehmer an einem Bläserworkshop des Kirchentages teilgenommen. Bei der Generalprobe war der Platz voll mit Tuba, Posaune und Trompete. Kirchenlieder dröhnten über den Platz: Choräle von Martin Luther und Paul Gerhardt. Mehr Kirche geht nicht, der ganze Platz vibrierte. Drum herum standen Imbissbuden und Bierstände. Es roch nach Currywurst und Pommes. Und die Händler hatten reißenden Absatz: zahlreiche Borussia Dortmund Fans hatten sich hier versammelt und rüsteten sich für das bevorstehende Pokalfinale. Grölende Fans und Kirchentagschristen dicht an dicht. Und das Wunder geschah: Als die letzten Töne von „Nun danket alle Gott“ verklungen waren, applaudierten lautstark und voller Anerkennung die gelben Fans. Und von der Bühne her bedankte sich der Bläserchorleiter mit einem Versprechen: Wenn ihr morgen gewinnt, dann spielen wir wieder für Euch.

Eine fröhliche Begegnung. Ein Moment der Verständigung. Ein spiritueller Augenblick. Der Geist Gottes weht wo er will. Auch in dieser Stadt.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes Pfingstfest!